

Amandatis procul Grajorum legatis, forsitan et necandis, rex longaevis non contentus Hellesponto, junctis Granici et Rindaci pontibus, Asiam cum numerosis populis pervasurus adveniet — autore et incendore Hadriani quondam Romani principis successore. Diese Worte bedeuteten: Persarum regem transitis fluminibus Anzaba et Tigride Antonino hortante dominium Orientis affectare totius. — Es war also zu dieser Zeit Brauch, geheime Berichte durch Anspielung auf frühere geschichtliche Verhältnisse abzufassen.

31.

Hillel's fester Kalender.

Ideler (Handbuch der mathemat. und technischen Chronologie), Slonimsky und andere zweifeln an dem hohen Alter der jüdischen Kalenderordnung und namentlich daran, daß sie von Hillel II. eingeführt sei. Die Zweifel entstanden ihnen daher, weil sie glaubten, daß die Kalenderordnung in der talmudischen Literatur nicht erwähnt wird. Auch Krochmal behauptet (Chaluz. III. 140.): es käme im jerusalemischen Talmud nichts davon vor. Dem ist aber nicht so. Der jerusalemische Talmud (Erubin III. Ende) kennt sie, und nennt sie mit deutlichen Worten, nur ist die Stelle mißverstanden worden; ר' יוסי משלח כתב להן (לאנשי אלכסנדריא) אף על פי שכתבו לכם סדרי מועדות אל השני כנהג אבותיכם נוחי נפש. Unter den Worten: סדרי מועדות hat man fälschlich eine Gebetordnung verstanden, während Buchstabe und Zusammenhang auf eine fixirte kalendariische Festordnung hinweisen. Die ganze Stelle, zu der diese Notiz gehört, handelt von dem zweiten Feiertag der außerpalästinensischen Gemeinden, und daran schließt sich die Ermahnung R. José's an die Alexandriner sich nicht durch neu eingeführten festen Kalender irre machen zu lassen, den zweiten Feiertag etwa aufzugeben. Die Worte שכתבו לכם würden eine Unzufriedenheit R. José's mit der Neuerung durchblicken lassen: allein die editio princeps von Venedig hat die Lesart שכתבו לכם. Zu welcher Zeit dieser R. José gelebt, ist nicht zweifelhaft; er mit seinem Zwillingssamora R. Zona waren Nachfolger R. Ami's und R. Abi's, jüngere Zeitgenossen R. Chaggai's (j. Rosch ha-Schana II. p. 58. b. Syn. I. 186): כנון. R. Zona war ein Jünger R. Seïra's I.; folglich lebte er und R. José im vierten Jahrhunderte und war Zeitgenosse des Kalenderordners Hillel. Die Tradition des zuverlässigen Gaon R. Hai genügt, das Factum von der Einführung des festen Kalenders durch Hillel II. zu beglaubigen (bei Abi. b. Chija Abur p. 97.): ער ימי הלל בר' יהודה בשנת תר"ע לשמרת.

32.

Rabba b. Nachmani.

Die jüdischen Chronographen, namentlich Heilperin, sind in Zweifel, ob Rabba b. Nachmani der Einladung seiner Brüder gefolgt war, nach Judäa auszuwandern. Eine Notiz (Baba Mezia 6. b.) giebt Gewißheit darüber, daß er allerdings in Judäa gewesen, aber noch vor R. Chasda's Uebersiedelung nach Sura, (also vor 293 ה'ר"ד o. S. 415), wieder nach Babylonien zurückgekehrt